



Aufstieg ! SG 99 spielt dank des 2:0 gegen Union Berlin in der 2. Bundesliga

Text von Stefan Kieffer (Rhein-Zeitung)

Zweite Liga, aufgemerkt: Die Bäcker mädchen sind zurück. Ein Jahr nach dem Abstieg aus dem zweigeteilten Unterhaus haben die Fußballerinnen der SG 99 Andernach mit dem 2:0 (0:0)-Heimsieg gegen den 1. FC Union Berlin den Wiederaufstieg in die nunmehr eingleisige Zweite Bundesliga geschafft. „Diesmal schneiden wir auf alle Fälle besser ab“, versicherte SG-99-Stürmerin Antonia Hornberg, die an beiden Andernacher Toren entscheidend beteiligt war, und sank erschöpft zu Boden. Eine Halbzeit lang war sie vergeblich den langen Schlägen aus der Abwehr hinterhergehetzt, und das bei dieser Hitze. „Ein bisschen frustrierend war das schon“, gab sie zu, „aber man darf eben niemals aufgeben.“

Nach der 90-minütigen Hitzeschlacht vor 685 Besucherinnen und Besuchern auf dem Andernacher Rasenplatz rangen die Siegerinnen erst mal nach Luft. Die plötzliche Hitzewelle hatte beiden Teams mächtig zugesetzt. „Wir haben in dieser Woche noch bei Regenwetter trainiert“, erinnerte Spielertrainerin Isabelle Stümper mit hochrotem Kopf. Nach einer schwerfälligen ersten Halbzeit verschafften sich die SG-lerinnen durch eine Auswechslung und eine taktische Umstellung erst allmählich Übergewicht. Laura Weinel, die Last-Minute-Torschützin beim 1:1 im Hinspiel, machte Platz für Sarah Meinerz. Dadurch rückten Isabelle Stümper und Lisa Umbach vom defensiven ins offensive Mittelfeld vor, prompt bekam die SG 99 früher Zugriff aufs Aufbauspiel der Gäste. Die hatten in Durchgang eins agiler und passsicherer gewirkt, gute Chancen jedoch nicht genutzt. Zum Pechvogel wurde Torjägerin Marta Stodulska (24 Saisontreffer), die schon in der 6. Minute nach Doppelpass mit Josephine Bonsu von halbrechts knapp am langen Pfosten vorbeischoss und fünf Minuten später nach einer Rechtsflanke von Josephine Ahlswede ihren wuchtigen Flugkopfball knapp neben das Tor setzte. „Die Nervosität vor der großen Kulisse hat man uns deutlich angemerkt“, kommentierte Isabelle Stümper die erste Halbzeit.

Immerhin, zur Pause stand die Null. Stümper: „Dann haben wir als Team den inneren Schweinehund überwunden.“ Der setzte bei hochsommerlichen Temperaturen nun eher den „Eisernen Ladies“ von Union zu, deren Angriffsversuche häufig schon kurz hinter der Mittellinie scheiterten. Mit einem Geniestreich erzielte „Toni“ Hornberg das 1:0, als sie den Ball von der Strafraumgrenze an der viel zu weit herausgelaufenen Torfrau Monique Eichhorn vorbei ins lange Eck spitzelte (56.). Wenig später ließ die verunsicherte Berliner Torfrau eine harmlose Rückgabe unterm Fuß durchrutschen und hatte Glück, dass der Ball am Tor vorbeikullerte (60.). Und dann verschätzte sie sich im Wettlauf mit Hornberg, schubste die Andernacher Stürmerin rabiat zur Seite, ehe sie den Ball zu fassen bekam – klarer Fall für die souveräne Schiedsrichterin Fabienne Michel, Elfmeter für Andernach. Den verwandelte Spielführerin Eva Langenfeld mit gewohnter Coolness (69.) halbhoch ins linke Eck zum 2:0.

Die tüchtige Jana Theisen im SG-Tor hielt den Sieg fest, wehrte bei ihrer besten Tat im Flug mit einer Hand den Schuss von Nathalie Götz ab (78.). Dann war's vorbei, die einen fielen sich in die Arme, die anderen sanken enttäuscht zu Boden. „Wir haben seit Oktober alle Spiele gewonnen, und jetzt stehen wir mit leeren Händen da“, klagte Union-Trainer Falko Grothe, „das ist bitter.“ Die Bäcker mädchen gehen nun zum zweiten Mal die

Herausforderung 2. Liga an. „Wir sind zwar die beste Mannschaft in Rheinland-Pfalz“, gab SG-Trainer Kappy Stümper zu bedenken, „auf Bundesebene wird es natürlich viel schwerer. Aber wir nehmen die Herausforderung an.“ Das sah Tochter Isabelle genauso: „Der jetzige Kader zieht komplett mit in die 2. Liga, aber wir werden schon noch ein paar neue Spielerinnen dazuholen“, kündigte die erfahrene Spielmacherin an. „An Motivation fehlt es uns nicht.“ Blieb nur die Frage, ob die völlig ausgepumpten Mädels überhaupt noch in der Lage waren, eine richtige Siegesparty aufzuziehen? „Jetzt wird erst mal geduscht“, plante Isabelle Stümper voraus, „und dann nehmen wir das Vereinsheim auseinander.“ Solches Zerstörungswerk wird der Andernacher Geschäftsführer wohl zu verhindern wissen.

SG 99 Andernach: Theisen – Langenfeld, Engels, Asteroth, Schumacher – Stümper, Umbach (85. Mais) – Krumscheid, Weinel (46. Meinerz), Weingarz (80. Deckenbrock) – Hornberg.

1. FC Union Berlin: Eichhorn – Radloff (72. Zander), Niesler, Götz, Schrey – Budde, Weidt (79. Gierth) – Ahlswede, Heiseler, Bonsu – Stodulska (66. Pearl).

Schiedsrichterin: Fabienne Michel (Gau-Odernheim). **Zuschauer:** 685.

Tore: 1:0 Antonia Hornberg (56.), 2:0 Eva Langenfeld (69., Foulelfmeter).



Kampf um jeden Ball: Hier beharken sich die Andernacher Spielertrainerin Isabelle Stümper und die Berlinerin Josephine Bonsu in luftiger Höhe. Foto: Norbert J. Becker